



## Machen Sie mehr aus einem Kuhleben!

Erschreckend sind die Daten aus den LKV-Berichten. Kühe bringen heute weniger als 2,5 Kälber zur Welt. Das heißt, Kühe werden bundesweit nur noch im Durchschnitt 4,7 Jahre alt.

Dieses hat in der Regel ernährungsphysiologische Gründe. Die Kühe sind krank! Sie sind krank gefüttert! Kälber im Mutterleib sind teils schon leber- und nierengeschädigt. Die Lebenserwartung dieser Nachzuchttiere wird nicht hoch sein. Es ist ein Teufelskreislauf, der schwer durchbrochen werden kann. Was kann hier getan werden?

Diese Thematik bewegt uns als Ernährungs- und Milchviehmanagementberater sehr, so dass wir im Laufe der letzten Jahre Lösungen für eine unproblematische Milchkuhfütterung geschaffen haben und stetig daran arbeiten werden.

Für die Tiere benötigen wir qualitativ, hochverdauliches Grundfutter (Mais- und Grassilagen). Durch Beimischung dieser mit der Pflanzenbiologie **KE-Kräuterextrakt** wird eine bessere, energetische Versorgung der Wiederkäuer, durch eine intensivere Fermentation erreicht. Durch milchsauer vergorenes Grundfutter mit Pflanzenbiologie kann die Kuh mehr Milch aus diesem Futter ermelken. In Praxisbetrieben kann hierdurch bis zu 1 kg Energiekraftfutter/Kuh/Tag in den Rationen reduziert werden.

Zur Ausschöpfung des genetischen Potentials benötigen wir gesunde Tiere. Die Ernährung und die Haltungsbedingungen vom Kalb bis zur Färsen müssen optimal gestaltet werden. Nur so kann eine Lebensleistung von über 38.000 kg Milch erreicht werden.

Hierfür wird ein hochwertiges Mineral- und Wirkstoffkonzentrat **Dynamaxx Q 1167 plus**, konzipiert für TMR-Rationen, benötigt. Mit dem Zusatz (plus) wird die mikrobiologische Verdauung erhöht und optimiert. Es wird mehr Bakterieneiweiß gebildet, was zur Reduzierung von Proteinfutter führt. Eine Einsparung von Proteinfutter bis zu 30 % in der Ration ist in Praxisbetrieben möglich.

Als weiteren Ansatz in unserer Ernährungsphysiologie fördern wir den Einsatz von **Mikronährstoffen**, die zusätzlich auf die Pansenfermentation positiv einwirken und deutlich zur Vitalität der Tiere in Stress-Situationen beitragen. Die Stresshormonbildung wird gemindert, die Darmflora wird stabilisiert, das Wachstum der Pansenzotten wird gefördert, das Immunsystem wird stimuliert, trägt zur Entlastung Leber (Entgiftung) und Körperabwehr bei.

### Daraus resultierende positive Auswirkungen:

- ~ deutlich weniger Kalbprobleme
- ~ gesündere Kälber
- ~ weniger Stoffwechselprobleme
- ~ deutlich reduzierte Klauenprobleme
- ~ besseres Fressverhalten
- ~ vitalere, glänzende, fruchtbare Tiere
- ~ höhere Einkommen, weniger Arbeit, mehr Freude

Mehr Infos auf  
[www.mmb-milchkuh.de](http://www.mmb-milchkuh.de)

**Hochleistungsbetriebe mit >10.000 kg Milch, die heute so füttern, benötigen in der Ration ca. 70 % Grundfutter = 15,4 kg und 30 % Kraftfutter = 6,6 kg.**